

Workshop zur "Demokratiebildung und Jugendhilfe"

10. Februar 2020

Verfasst von: Sven Mohr und Heidi Bauer-Felbel

Auf Einladung des Funktionsbereiches der "Kinder- und Jugendhilfe im DBSH" fand Ende Januar 2020 in Köln ein Workshop unter dem Motto "Demokratiebildung und Jugendhilfe" statt. Geleitet wurde dieser durch den Geschäftsführer des Adolf-Bender-Zentrum aus St. Wendel (Saarland), Jörn Didas.

Bei dem Workshop ging es darum, mit den Teilnehmenden des Funktionsbereiches der „Kinder- und Jugendhilfe“ und der dazugehörigen Fachbereiche, die eigene Haltung und ihr Handeln in Bezug auf bestimmte Aspekte des demokratischen Zusammenlebens im (beruflichen) Alltag zu reflektieren. Sie lernten methodische Möglichkeiten kennen, um noch besser in erfahrungs- und erlebnisorientierter Form zum Thema Demokratie zu arbeiten. Methodisch orientierte sich der Workshop an demokratiepädagogischen Formaten. Genutzt wurden gruppenspezifische Übungen, die das Erleben von demokratischen Prozessen im Kleinen, wie im Großen ermöglichen und die Selbstreflexion anregen sollen. Im Nachgang der Durchführung und Reflexion der jeweiligen Übungen, blickten die Teilnehmer_innen gemeinsam auf die Umsetzungs- und Anwendungsmöglichkeiten der Methoden.

Die Übungen wurden durch theoretische Inputs und Diskussionen zur Bedeutung der Demokratiepädagogik für die Jugendarbeit ergänzt. Insbesondere wurde mit Aktivitäten aus "Betzavta" gearbeitet - ein Bildungskonzept zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung. Nähere Informationen zum Adolf-Bender-Zentrum sind auf der [Website](#) zu finden.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchgehend positiv. Es war geprägt von Erstaunen über die eigene Wahrnehmung, von dem Erkennen unterschiedlicher Hintergründe von Verhaltensweisen und deren Bewertung, sowie Möglichkeiten der Berücksichtigung der Erfahrungen im täglichen Leben.

Eine gelungene Veranstaltung, die sicher auch in der ehrenamtlichen Arbeit im eigenen Verband seine Wirkung haben wird.